



hallesaale^{*}
HÄNDELSTADT



DEMENZ-WEGWEISER

der Stadt Halle (Saale)
Informationen – Beratung – Angebote

Vorwort

Liebe Hallenserinnen, liebe Hallenser,

zunehmend mehr Menschen in unserer Gesellschaft sind von einer Demenzerkrankung betroffen. Dabei ist Demenz mehr als eine medizinische Diagnose – sie berührt Menschen in ganz verschiedenen Situationen des Alltags. Familienmitglieder, Freunde und Pflegende wissen wie viel Kraft es kostet mit Situationen umzugehen, in denen sich der vertraute Mensch plötzlich anders als gewohnt verhält.

Wie können Erkrankte weiter am Leben teilhaben? Welche Unterstützungsleistungen gibt es für Angehörige in unserer Stadt? Wo finden sie Hilfe, wenn sie Betreuung und Pflege zu stark belasten?

Unser Ziel ist es, Sie in einer schwierigen Situation zu unterstützen und zu entlasten. Dazu arbeiten wir eng mit dem Landeskompetenzzentrum Demenz Sachsen-Anhalt zusammen und sind Mitglied im DemenzNetz Halle, einem Gremium, welches die verschiedenen Anbieter von Hilfeleistungen bündelt.

In unserem Wegweiser finden Sie verständliche Informationen zur Erkrankung, Tipps zu Alltagsstrategien, zur Diagnostik sowie zu alternativen Wohnformen bei Demenz und stationären Pflegeheimen mit Spezialisierung.

Der Wegweiser soll Mut machen sich Hilfe zu holen, Fragen zu stellen und gemeinsam mit Fachleuten und der Familie passende Lösungen zu entwickeln. Wir unterstützen Sie gern!



Herzlich
Ihre

Katharina Brederlow
Beigeordnete für Bildung und Soziales

Inhaltsverzeichnis

Was ist Demenz?

Krankheitsbild Demenz

Checkliste: Woran erkenne ich Demenz

Die Diagnose

Gedächtnissprechstunden

Die Behandlung

Hinweise für den Umgang mit dementiell erkrankten Menschen

Angebote zur Information und Beratung

Anlauf- und Beratungsstellen der Stadt Halle (Saale)

Fachbereich Gesundheit

Fachbereich Soziales

Seniorenbeauftragte

Unterstützung und Entlastung

Demenz-Pflegekurse

Selbsthilfe und Angehörigengruppen

Anerkannte Anbieter zur Unterstützung im Alltag

Wohnen und Pflege

Tagespflegeeinrichtungen

Wohnformen für Senioren mit Demenzerkrankung in Halle (Saale)

Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheim) in der Stadt Halle (Saale)

DemenzNetz Halle (Saale)

Impressum

Was ist Demenz

Krankheitsbild Demenz

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) definiert die Demenz als **Folge einer chronischen oder fortschreitenden Krankheit des Gehirns**, welche eine Reihe von schwerwiegenden Folgen hat:

- Eine Demenz führt zu Störungen von Gedächtnis, Denken, Orientierung, Auffassung, Rechnen, Lernfähigkeit, Sprache, Sprechen und Urteilsvermögen.
- Die Symptome müssen über mindestens 6 Monate bestehen.
- Es kommt auch zu Veränderungen der emotionalen Kontrolle, des Sozialverhaltens oder der Motivation.

Für Demenzerkrankungen gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Ursachen. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen **primärer (hirnorganischer)** und **sekundärer (nicht-hirnorganischer) Demenz**.

	Primäre Demenz	Sekundäre Demenz
Ursache	Nervenzellen im Gehirn sterben ab, ihre Verbindungen gehen verloren („neurodegenerativ“).	Die Demenz ist eine Folge einer anderen Erkrankung, etwa einer Depression.
Häufigkeit	90 % aller Demenzerkrankungen	10 % aller Demenzerkrankungen
Heilung	Eine Heilung ist derzeit nicht möglich, aber durch Therapien lässt sich der Krankheitsverlauf verzögern.	Bei frühzeitiger Behandlung ist eine Heilung möglich. Lässt sich die Grunderkrankung nämlich heilen, kann sich das Gehirn erholen – die demenzielle Erkrankung und ihre Symptome bilden sich zurück.

(Quelle: <https://www.pflege.de/krankheiten/demenz/>)

Die Alzheimer- Demenz

Die Alzheimer – Demenz ist die häufigste irreversible Demenzform. Mehr als zwei Drittel aller Demenz- Patienten erkranken daran, vor allem Menschen im höheren Lebensalter. Im Verlauf der Erkrankung werden Nervenzellen des Gehirns unumkehrbar zerstört.

Die Symptome sind unter anderem

- Gedächtnisstörungen
- Orientierungsstörungen
- Sprachstörungen
- Persönlichkeitsveränderungen

Checkliste: Woran erkenne ich Alzheimer?

☐ **Vergesslichkeit, die das Alltagsleben beeinträchtigt**

Beispiel: Das Kurzzeitgedächtnis geht verloren, der Betroffene kann sich nicht an kurz zurückliegende Ereignisse erinnern.

☐ **Schwierigkeiten bei der Planung von Alltagstätigkeiten und der Problemlösung**

Der Betroffene kann z. B. nicht mehr nach Rezept kochen.

☐ **Schwierigkeiten bei gewohnten Tätigkeiten zu Hause, im Büro oder in der Freizeit**

Beispiel: Der Betroffene findet den Weg zum Supermarkt nicht mehr, obwohl er diesen eigentlich seit Jahren kennt.

☐ **Probleme bei der zeitlichen und örtlichen Orientierung**

Beispiel: Alzheimer-Patienten haben Schwierigkeiten mit der Uhrzeit, der Jahreszeit oder der zeitlichen Einordnung wie gestern, heute oder morgen.

☐ **Schwierigkeiten mit Bildern und räumlicher Wahrnehmung**

Beispiel: Entfernungen werden nicht mehr richtig eingeschätzt und auch das Lesen fällt schwer.

☐ **Sprachprobleme**

Beispiel: Betroffenen fällt das richtige Wort nicht ein oder Dinge werden anders benannt wie bspw. „Hand-Uhr“ statt „Armbanduhr“.

☐ **Verlegen von Gegenständen und das Wiederauffinden an eher ungewöhnlichen Orten**

Beispiel: Wenn Betroffene den Haustürschlüssel im Kühlschrank oder der Spülmaschine aufbewahren.

☐ **Schwierigkeiten, Entscheidungen zu treffen**

Das kann auch der Fall sein, wenn Betroffene ihre Körperpflege oder Kleidung vernachlässigen.

☐ **Rückzug aus dem sozialen Leben**

Betroffene ziehen sich immer mehr aus dem sozialen Leben zurück, wenn sie merken, dass sie mit den anderen nicht mehr mithalten können und weil sie fürchten, unangenehm aufzufallen.

☐ **Veränderung der Stimmung und der Persönlichkeit**

Je nach Veranlagung können z. B. Verwirrtheit, Depressionen, Ängste oder Misstrauen auftreten – auch in gewohnten Situationen mit vertrauten Menschen.

(Quelle: www.pflege.de)



Gedächtnisstörungen



Gesprächen nicht mehr folgen können



Fehlende Orientierung zur Zeit und an fremden Orten



Rückzug von der Arbeit oder sozialen Aktivitäten

11 Warnsignale für Demenz



Fehlende Worte im Gespräch



Probleme, den Überblick zu behalten



Schwierigkeiten mit alltäglichen Aufgaben



Schlechtes oder vermindertes Urteilsvermögen



Veränderungen der Stimmung oder /und des Verhaltens



Verlegen von Dingen



Probleme mit der räumlichen Wahrnehmung

© Deutsche Alzheimer Gesellschaft

Treffen mehrere Warnsignale auf Sie zu? Dann sprechen Sie mit Ihrem Arzt.
Information und Beratung erhalten Sie bei den Alzheimer-Gesellschaften vor Ort
und beim Alzheimer-Telefon unter 030 - 259 37 95 14.



Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz
www.deutsche-alzheimer.de

Vielen Dank an den Beirat „Leben mit Demenz“,
der maßgeblich an der Ausarbeitung dieser
Grafik mitgewirkt hat.

Die Diagnose

Viele Menschen haben Angst an Demenz zu erkranken. Der oft schleichende Beginn einer solchen Erkrankung ist die Ursache dafür, dass Einschränkungen, aber auch bestimmte Verhaltensweisen erst spät erkannt werden.

Eine frühzeitige Diagnose ist sehr wichtig, denn sie gibt Sicherheit und beendet die oft quälende Situation „Habe ich Demenz oder nicht?“

Wichtig ist es Klarheit zu gewinnen, sich mit den Folgen der Krankheit auseinander zu setzen und sich beraten zu lassen. Das rechtzeitige Einbeziehen von Angehörigen ist ebenso wichtig wie die Planung des weiteren Lebens.

Zudem gibt es für die frühen Stadien der Erkrankung Medikamente, die gut wirken und die Symptome lindern können.

Welche Untersuchungen macht der Arzt?

Wenn Sie das Gefühl haben, dass Sie hin und wieder Probleme mit dem Gedächtnis haben, suchen Sie bitte zunächst ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt auf. Diese sollten die Einschätzung eines Facharztes für Psychiatrie, Neurologie oder Nervenheilkunde mit einbeziehen. Denn eine genaue Untersuchung des Körperlichen und psychischen Gesundheitszustandes sowie eine neuropsychologische Untersuchung sind nötig, um ein Demenz- Syndrom zu diagnostizieren.

Zur Diagnose von Alzheimer gehören:

(Quelle:www.pflege.de)

- **Anamnese** (Erfassung der persönlichen Krankheitsgeschichte)
- **Körperliche Untersuchung** (Blutdruck, Tast- und Klopfuntersuchung, Abhören)
- **Labordiagnostik** (v. a. Blut und Urin, um andere körperliche Erkrankungen auszuschließen bzw. zu entdecken und zu behandeln)
- **Psychometrische Tests bzw. Demenz-Tests** (kleine Aufgaben und Fragen an den Patienten, wie z. B. Uhrentest, DemTect-Test oder Mini-Mental-Status Test)
- **Liquordiagnostik** (Untersuchung der Rückenmarksflüssigkeit, um Alzheimer zu bestätigen oder auszuschließen; gesucht wird dabei nach einer Vorstufe von Amyloidfibrillen und -plaques)
- **Gentests** (um herauszufinden, ob die seltene, vererbte Form von Alzheimer vorliegt)
- **Bildgebende Verfahren** (v. a. die Positronen-Emissions-Tomografie (PET), um Amyloid-Ablagerungen aufzuspüren)

Gedächtnissprechstunden

Universitätsklinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Institutsambulanz, Haus E

Magdeburger Str. 22

06112 Halle (Saale)

☎ 0345 5573639, Fax: 0345 5573618

✉ gedaechtnissprechstunde@uk-halle.de, 🌐 www.umh.de

Universitätsklinik und Poliklinik für Neurologie Neurologie-Ambulanz

Ernst-Grube-Str. 40

06120 Halle (Saale)

☎ 0345 5573340

✉ ambulanzeneurologie@uk-halle.de, 🌐 www.umh.de

Weitere Informationen zur Gedächtnissprechstunde erhalten Sie über nachfolgenden Link:

Flyer Gedächtnissprechstunde Halle

Die Behandlung

Leider gibt es noch keine wirksame Therapie oder Medikamente, die eine Alzheimererkrankung heilen können. Es gibt aber Medikamente, die den Krankheitsverlauf verzögern und die geistige Leistungsfähigkeit für eine begrenzte Zeit stabilisieren können.

Zur Behandlung der Kernsymptome der Demenz wie die kognitiven Störungen werden **Antidementiva** verschrieben, zur Behandlung von Depressionen und oder Antriebsschwierigkeiten sind es **Antidepressiva**.

Welche anderen Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

(Quelle: www.pflege.de)

Viele nichtmedikamentöse Therapien können an Demenz erkrankten Menschen helfen. Sie zielen auf eine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, auf das Training noch vorhandener kognitiver Möglichkeiten und auf eine lebenswerte, abwechslungsreiche und interessante Alltagsgestaltung.

- **Verhaltens-, Ergo- und Physiotherapie**, um die Selbstständigkeit zu schulen, Fähigkeiten zu trainieren und den Alltag möglichst selbstständig zu bewältigen.
- **Gedächtnistrainings- und Biografiearbeit**
- **Realitäts-Orientierungs-Training (sog. „ROT“)**, um dem Patienten die Orientierung in Zeit und Raum zu erleichtern.
- **Musik- und Tiertherapie**
- **Aromatherapie (mit Aromaölen) und Snoezelen** (sensorische Stimulation durch Licht, Klänge, Berührungen, Geschmack etc.)

Darüber hinaus ist es wichtig, sich gesund zu ernähren, angemessen Sport zu treiben und weitere Erkrankungen wie Bluthochdruck und Diabetes behandeln zu lassen.

In Alzheimer- Therapiezentren ist es möglich, dass Menschen, die an Demenz erkrankt sind und ihre Angehörigen gemeinsam eine Kur machen. Hier lernen die Erkrankten, sich besser im Alltag zurecht zu finden, aber auch die Angehörigen erhalten Hilfestellung im pflegerischen Alltag.

Eine Liste der Therapiezentren erhält man bei der Deutschen Alzheimergesellschaft unter 030 259379514 oder unter info@deutsche-alzheimer.de

Hinweise für den Umgang mit demenziell erkrankten Menschen

Ist Ihr Angehöriger an Demenz erkrankt, wird er auf Ihre Hilfe angewiesen sein. Unterstützen Sie ihn im Alltag und helfen Sie beispielsweise dabei, die täglichen Routinen zu bewältigen. Wichtig im Umgang mit Demenz ist aber immer, dass Sie zwar unterstützen, aber nicht alles abnehmen. Denn auch wenn Demenz grundsätzlich nicht heilbar ist, kann ihr Verlauf doch verlangsamt werden. Vorhandene Fähigkeiten so lange wie möglich zu bewahren, spielt hier eine entscheidende Rolle.

Orientierung erhalten und verbessern.

Die Demenzerkrankung schränkt die Fähigkeit ein sich in der Umgebung zurechtzufinden. erinnert sich Ihr Angehöriger nicht mehr an den Weg zum Arzt, in den Supermarkt oder nächstgelegenen Park, unterstützen Sie ihn, aber geben Sie den Weg nicht vor. Woran kann er sich selbst noch erinnern? Wecken Sie seine eigenen Erinnerungen und vervollständigen Sie diese bei Bedarf. Auch im häuslichen Umfeld können Sie Orientierungshilfen schaffen. Gestalten Sie den Wohnbereich möglichst einfach und überschaubar, nutzen Sie Kontrastfarben zum Hervorheben von Geländern und Türen. Legen Sie gemeinsam einen festen Platz für Schlüssel, Brille und andere persönliche Gegenstände fest.

Versuchen Sie Unfälle zu vermeiden indem sie elektrische Geräte sichern, Stolperstellen in der Wohnung beseitigen und Haltegriffe im Badezimmer anbringen lassen.

Geduldig sein.

Für Ihren Angehörigen ändert sich mit der Erkrankung viel, die neue Situation ist für ihn möglicherweise sehr belastend. Oftmals kommt es hier zu aggressivem oder ablehnendem Verhalten den Angehörigen gegenüber. Versuchen Sie als Angehöriger, die Situation zu beruhigen. Sprechen Sie langsam und deutlich und schauen Sie ihm während des Gespräches in die Augen. Benutzen Sie einfache Sätze und sprechen Sie in bejahenden Sätzen. Stellen Sie auch sicher, dass die Verständigung nicht durch körperliche Probleme (Schwerhörigkeit) eingeschränkt wird

Überforderung vermeiden.

Gerade bei einer fortgeschrittenen Demenz sind die Personen schnell überfordert. Da kann schon die Frage „Möchtest du Erdbeer- oder Kirschkuchen?“ nicht mehr beantwortet werden. Der Verunsicherung können Sie entgegenwirken, indem Sie einfache Fragen stellen, etwa „Möchtest du Erdbeerkuchen?“. Da Sie Ihren Angehörigen meist am besten kennen, wissen Sie auch ungefähr, was Ihr Angehöriger mag und was nicht. Selbiges gilt natürlich auch für alle anderen Bereiche des Lebens: Tagesablauf, Körperpflege, Kleiderwahl, Alltagsaktivitäten und vieles mehr.

Gedächtnis trainieren.

Möglicherweise hat Ihr Angehöriger früher gerne gelesen, kann lange Geschichten aber inhaltlich nicht mehr gut erfassen. Das ist in Ordnung, aber ganz aufgeben sollte er das Lesen auch mit Demenz nicht. Kurzgeschichten und kürzere Zeitungsartikel, einfache Kreuzworträtsel oder auch logische Knobelaufgaben sind eine gute Hilfe im Umgang mit Demenz und trainieren das Gedächtnis. Ermöglichen Sie Ihrem Angehörigen eine zeitliche Orientierung, indem Sie Rituale die an Jahreszeiten gebunden sind beibehalten bzw. Feste gemeinsam vorbereiten.

Bewegung fördern.

Leichtes sportliche Aktivitäten wirken sich nachweislich positiv aus und verbessern die Durchblutung, das Koordinationsvermögen und den Gleichgewichtssinn. Unternehmen Sie Spaziergänge oder bieten Sie eine einfache Gymnastik an. Auch neue Dinge zu erlernen, lohnt sich. Denn mit jeder neuen Fähigkeit legt auch das Gehirn neue Verbindungen an.

Gesund ernähren.

Je weiter die Demenz fortschreitet, umso schwerer tun sich Betroffene selbst mit der eigenen Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme. Als Angehöriger können Sie hier helfen, indem Sie auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung achten. Berücksichtigen Sie auch, dass sich der Geschmacksinn ändert – Sie sollten also wesentlich mehr würzen und auch Getränke mit Geschmack anbieten. Gerade die Flüssigkeitsaufnahme ist entscheidend, da zu wenig Flüssigkeit eine Verwirrung verschlimmern kann.

Teilnahme am gesellschaftlichen Leben sichern

Von Demenz betroffene Menschen brauchen Aktivitäten um ein Gefühl der Zugehörigkeit zu erleben. Orientieren Sie sich an Tätigkeiten, die ihr Angehöriger auch früher gern gemacht hat. So können Sie ihn zu Gartenarbeiten heranziehen oder zu leichten Aufgaben im Haushalt. Vielleicht singen Sie gemeinsam, unternehmen kleinere Ausflüge oder schauen sich ein Fotoalbum an. Ermuntern Sie auch Angehörige, Freunde und Nachbarn zu Besuchen.

Angebote zur Information und Beratung

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.

Die deutsche Alzheimergesellschaft und ihre Mitgliedsgesellschaften sind Selbsthilfeorganisationen. Sie engagieren sich seit 30 Jahren für ein besseres Leben mit Demenz.

Menschen mit Demenz und Ihre Angehörigen finden unter www.deutsche-alzheimer.de umfassende Informationen zum Leben mit ihrer Krankheit, Anlaufstellen, Gruppen für Menschen mit Demenz, technische Hilfen, Alltagstipps und Veranstaltungen für Menschen mit Demenz. Außerdem können Sie Broschüren, Informationsmaterial sowie Wegweiser und Leitfäden über die Deutsche Alzheimer Gesellschaft beziehen.

Das Alzheimer-Telefon erreichen Sie unter:

Das Alzheimer-Telefon erreichen Sie unter:

☎ 030 259379514

Montag bis Donnerstag 09:00 Uhr -18:00 Uhr

Freitag 09:00 Uhr -15:00 Uhr

Hier erhalten Sie professionelle Hilfe und Unterstützung bei allen Anliegen rund um das Thema Demenz.

Landeskompetenzzentrum Demenz Sachsen- Anhalt

Das Landeskompetenzzentrum Demenz hat den Auftrag, die Beratung und Unterstützung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen in Sachsen-Anhalt zu fördern und Akteurinnen und Akteure im Bereich der demenzspezifischen Versorgung miteinander zu vernetzen.

Angebote des Landeskompetenzzentrums:

Demenzspezifische Fachberatung

Angebot einer niederschweligen, anbieterneutralen und kostenfreien Beratung für Menschen mit Demenz und Angehörige zu folgenden Themen

- Umgang mit den Auswirkungen der Demenz
- Unterstützungs- und Versorgungsangebote
- Entlastungsmöglichkeiten
- Vermittlung an regionale Akteurinnen und Akteure der Beratung, Diagnostik und Versorgung

Selbsthilfegruppen

Monatliche Treffen zum Erfahrungsaustausch, die von einer Mitarbeiterin des Landeskompetenz-zentrums Demenz begleitet werden.

- Für Menschen mit beginnender Demenz
- Für An- und Zugehörige von Menschen mit Demenz

Demenz Partner-Kurse

Kompaktkurs für allgemein Interessierte, An- und Zugehörige und Personen, welche in ihrem beruflichen Alltag auf Menschen mit Demenz treffen.

Teilnehmende erhalten Informationen

- zum Krankheitsbild
- zur Kommunikation und zum Umgang mit Menschen mit Demenz
- zu regionalen Beratungs- und Unterstützungsangeboten

Verleih von demenzspezifischer Literatur und Beschäftigungsmaterialien

Neben Basis- und Fachliteratur gibt es eine Auswahl an Praxisratgebern, Zeitschriften sowie Spiele und Materialien zur Beschäftigung im Alltag.

Nähere Informationen zu den Angeboten: **www.demenz-sachsen-anhalt.de**

Das Landeskompetenzzentrum erreichen Sie:

Martin- Luther- Universität Halle-Wittenberg

Magdeburger Str. 8 06112 Halle (Saale)

☎ 0345 5574450 ☒ FachstelleDemenz-ST@uk-halle.de

Sprechzeiten: Montag, Mittwoch und Freitag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie
Dienstag und Donnerstag von 14:00 bis 18:00 Uhr

Auskunfts- und Beratungsstellen der Stadt Halle (Saale)

Fachbereich Gesundheit der Stadt Halle (Saale)

Niemeyerstraße 1 | 06110 Halle (Saale)

☎ 0345 2213221

Fax: 0345 2213222

🌐 www.gesundheit.halle.de

Fachbereich Gesundheit der Stadt Halle (Saale) Abteilung Amtsgutachten, Sozialpsychiatrie

Das Team Sozialpsychiatrie der Stadtverwaltung Halle (Saale) besteht aus Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern sowie psychologischen und ärztlichen Fachkräften. Wir beraten und unterstützen Sie u.a. bei:

- seelischen Krisen und Überforderungssituationen im Alltag
- sozialen, medizinischen oder rehabilitativen Fragen, auch von Angehörigen oder Bezugspersonen
- Vor- und Nachsorge von psychiatrischen Klinikaufenthalten
- Vermittlung in weiterführende Hilfsangebote innerhalb des sozialpsychiatrischen Versorgungssystems der Stadt Halle (Saale)
- Begleitung zu Ämtern und Hilfe bei behördlichen Angelegenheiten
- Bewältigung finanzieller und sozialer Notlagen
- Motivation für weiterführende Behandlungsmöglichkeiten
- Vermittlung in bestehende Freizeit- und Selbsthilfegruppen
- medizinisch-psychiatrischer sowie psychologischer Diagnostik

Es sind sowohl anonyme Beratungen als auch aufsuchende Hilfen in der Häuslichkeit möglich.

Neben dem Einzel- oder Informationsgespräch bietet das Team Sozialpsychiatrie folgende

Gruppenangebote an:

- Angehörigengruppe für demenzkranke Menschen
- Sportgruppen für psychisch kranke Menschen
- Hallescher Dialog–Psychoseseminar (Austausch zwischen Psychatrieerfahrenen, Angehörigen und beruflich Tätigen)

Beratungsstellen

Hansering 20 | 06108 Halle (Saale)

☎ 0345 221 5720

Fax: 0345 221 5738

✉ sozialpsychiatrie@halle.de

🌐 [Psychosoziale Hilfe: Halle \(Saale\) - Händelstadt](#)

Paul-Thiersch-Straße 1 | 06124 Halle
(Saale)

☎ 0345 6902304

Fax: 0345 6 90 22 50

Sprechzeiten:

Dienstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

und 13:00 Uhr – 17:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Betreuungsbehörde der Stadt Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale) - Fachbereich Gesundheit

Stendaler Straße 7, 06132 Halle (Saale)

☎ 0345 7726641 - Fax: 0345 7704767

✉ betreuungsbehoerde@halle.de

🌐 <https://halle.de/leben-in-halle/gesundheit/weitere-dienstleistungen>

Sprechzeiten: Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr, 13:00 - 17:30 Uhr und nach Vereinbarung

Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle (Saale)

- persönliche individuelle Beratung und Information zu Vorsorgemöglichkeiten einschließlich der Durchsicht vorhandener Vorsorgedokumente
- Möglichkeit der öffentlichen Beglaubigung von Unterschriften auf Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen

Hinweise:

- persönliche Vorsprache der vollmachtgebenden Person (Hausbesuche sind nur in Ausnahmefällen möglich)
- Vorlage der bereits erstellten Vorsorgevollmacht im Original
Hinweis: auf Wunsch kann die Vorsorgevollmacht auch nach dem Beratungsgespräch in der Betreuungsbehörde Halle (Saale) im Beisein der Vollmachtgeberin oder des Vollmachtgebers sowie der Vollmachtnehmerin oder des Vollmachtnehmers vor Ort erstellt werden
- Vorlage eines gültigen Ausweisdokuments der Vollmachtgeberin oder des Vollmachtgebers
- Beglaubigungsgebühr i. H. v. 10,00 Euro
- Registrierung Ihrer Vorsorgevollmacht beim Betreuungsgericht Halle (Saale)
- Allgemeine Informationen zur Thematik Betreuungsrecht und zum Ablauf eines Betreuungsverfahrens
- kostenlose Informationsmaterialien zu betreuungsrelevanten bzw. sozialrechtlichen Themen

Weiteren Aufgaben der Betreuungsbehörde der Stadt Halle (Saale)

- Beratung und Schulung zu betreuungsrechtlichen Themen für Institutionen der Stadt Halle (Saale), wie z. B. Seniorenheime, Krankenhäuser, Soziale Dienste, Ärzteschaft und Krankenkassen
- Informationsveranstaltungen zu Vorsorgemöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle (Saale), wie z. B. in Pflegeheimen, in Begegnungsstätten oder bei Angehörigenabende
- Beratung, Schulung und Unterstützung von ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern
- Beratung von beruflichen Betreuerinnen und Betreuern
- Unterstützung des Betreuungsgerichtes bei der Sachstandsermittlung im Betreuungsverfahren (Befragung der Betroffenen bzw. des Betroffenen und der beteiligten Personen sowie gegebenenfalls der vorgeschlagenen Betreuerin bzw. des vorgeschlagenen Betreuers)

Fachbereich Soziales der Stadt Halle (Saale)

Vernetzte Pflegeberatung

Pflegebedürftige und deren Angehörige können sich im Fachbereich Soziales der Stadt Halle (Saale) kompetent zu allen pflegerischen und vorpflegerischen Versorgungs- und Betreuungsangeboten beraten lassen. Im Rahmen der Altenhilfe und vernetzten Pflegeberatung bietet der Fachbereich Soziales Hilfe und Unterstützung an. Sie erhalten hier durch Vernetzung gebündelte, neutrale und individuelle Beratung zu Wohn- und Pflegeformen, Tages-, Kurzzeit- und Dauerpflegeplätzen, Vereinen und Verbänden, Begegnungsstätten, Diensten für Hausnotruf u. v. m. Ebenso können Sie sich hier zu Fragen bei Demenz und Alzheimer beraten lassen.

Dazu werden entsprechende Übersichten zu den verschiedenen Anbietern vorgehalten, welche auch auf den Seiten von www.halle.de und www.pflegeberatung-sachsen-anhalt.de abrufbar sind.

Beratungsinhalte:

- Leistungen der Pflegeversicherung
- Anträgen auf soziale Leistungen
- Wohnformen im Alter und bei Demenz
- ambulanten, teilstationären und stationären Angeboten/Anbietern
- Hausnotruf und mobilen Mahlzeiten-Diensten
- Alltagsbetreuung
- Betreuung und Vorsorge
- Notfallmappe

Ansprechpartner:

Ronald Bartsch

Am Stadion 5 06122 Halle (Saale)

☎ 0345 2215541

✉ ronald.bartsch@halle.de

🌐 <https://halle.de/leben-in-halle/gesundheit/pflege>

Sprechzeiten:

nach telefonischer Vereinbarung

Sozialer Dienst für Seniorinnen und Senioren

Viele ältere Menschen haben den Wunsch, möglichst lange ihren Lebensabend zu Hause in vertrauter Umgebung zu verbringen. Einige Lebensumstände wie Krankheit, Demenz, Pflegebedürftigkeit, oder Tod des Partners erschweren diesen Wunsch.

Für diejenigen, die das Haus nur schwer oder nicht verlassen können, werden Hausbesuche angeboten, um Fragen und Probleme vor Ort zu klären und geeignete Hilfen anzubieten.

Ziel der Beratungen ist es, Seniorinnen und Senioren ein selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung zu erhalten und zu ermöglichen.

Die Beratungen sind unabhängig, neutral und kostenfrei.

Beratungsangebote:

- Beratung zu den Themen des Alters und allen damit verbundenen Fragestellungen
- Unterstützung bei der Beantragung von Leistungen und Behördenangelegenheiten
- Vermittlung bei der Inanspruchnahme von ambulanten, teilstationären und stationären Pflegeanbietern
- Beistand bei der Regelung persönlicher Angelegenheiten und klärenden Gesprächen mit Angehörigen sowie Dritten, z.B. Vermietern
- Informationen zu Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen etc. und Vermittlungen zur Betreuungsbehörde der Stadt Halle (Saale)
- Informationen über Freizeitmöglichkeiten und Angebote der Vereine, Verbände und Begegnungsstätten in der Stadt Halle (Saale)

Für nähere Informationen und Terminabsprachen erreichen Sie:

Stephanie Froberg, Claudia Krüger oder Dirk Sechert im Fachbereich Soziales der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale). ☎ 0345 2215470 | 5460, 5464, per

✉ soziales-senioren@halle.de

Sprechzeiten:

nach telefonischer Vereinbarung

Seniorenbeauftragte der Stadt Halle (Saale)

Die Seniorenbeauftragte ist Ansprechpartnerin für ältere Menschen sowie deren Angehörige, hilft in Krisensituationen und vermittelt an geeignete Ämter und Institutionen. Sie nimmt Anregungen, Fragen und Beschwerden aus der Bevölkerung entgegen. Im Rahmen ihrer Tätigkeit bietet sie auch Hilfe und Unterstützung bei Pflegebedürftigkeit und Demenz an.

Zu ihren Aufgaben gehören:

- Ansprechpartnerin für ältere Menschen sowie deren Angehörige in allen Lebenssituationen und Vermittlung an unterstützende Ämter und Institutionen
- Beratung zum Wohnen im Alter, Pflege und anderen Lebenslagen älterer Menschen
- Entgegennahme von Anregungen, Fragen und Beschwerden aus der Bevölkerung
- Wahrnehmung der Interessenvertretung für ältere Menschen
- Bearbeitung von Grundsatzfragen in Angelegenheiten älterer Menschen
- Beratende Mitwirkung bei Planungen, Entscheidungen und Maßnahmen der Stadt, die die Anliegen älterer Menschen berühren
- Erarbeitung der seniorenpolitischen Leitlinien für die Stadt und Steuerung des Diskussionsprozesses innerhalb der Stadtgesellschaft
- Förderung der Vernetzung und der Zusammenarbeit der Träger der Altenhilfe
- Unterstützung der in der Altenarbeit tätigen Vereine und Verbände, insbesondere der Seniorenvertretung der Stadt Halle e.V.
- Anregung zur Umsetzung neuer Ansätze zur Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen
- Koordinierung generationsübergreifender Maßnahmen
- Förderung von Freiwilligenarbeit
- Vermittlung von Informationen über die Anliegen und Interessenslagen älterer Menschen

Seniorenbeauftragte:

Kerstin Riethmüller

Marktplatz 1 06108 Halle (Saale)

☎ 0345 2214970

✉ kerstin.riethmueller@halle.de

🌐 www.senioren.halle.de

Sprechzeiten

nach telefonischer Vereinbarung

Unterstützung und Entlastung

Demenz- Pflegekurse

Pflegekurse vermitteln praxisnahes, pflegefachliches Wissen für die alltäglichen Pflegeaufgaben und geben Informationen über entlastende Hilfsangebote. Angehörige von Menschen mit Demenz stehen zusätzlich vor vielen weiteren Herausforderungen. Deshalb sind die Inhalte speziell auf die Bedürfnisse der Pflege an Demenz erkrankter Menschen ausgerichtet.

Demenz- Intensivkurs

(Kompaktkurs mit jeweils 2x3 Tagen) auch als Bildungsurlaub anerkannt

Informationen und Teilnahme unter:

☎ 0345 56640019

✉ pflegekurs@cursushalle.de

🌐 www.cursushalle.de

Die Teilnahme ist kostenfrei, keine Pflegekassennachweise oder Pflegebedürftigkeitsnachweise erforderlich.

Selbsthilfe- und Angehörigengruppen

Angehörigengruppe für dementiell erkrankte ältere Menschen

Jeden 2. Donnerstag im Monat von 15:00 -16:30 Uhr

Stadtinsel e.V.- Psychosoziale Kontaktstelle

Talamtstraße 1 06108 Halle (Saale)

☎ 0345 6823842/3

✉ stadtinsel-halle-de/selbsthilfe

Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz

Jeweils am letzten Mittwoch im Monat von 16:30 bis 18:30 Uhr

Landeskompetenzzentrum Demenz

Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft

Magdeburger Straße 8, 06112 Halle (Saale) 2. Etage, Raum 201

☎ 0345 5574427

✉ FachstelleDemenz-ST@uk-halle.de

Selbsthilfegruppe für Menschen mit beginnender Demenz

Jeweils am letzten Dienstag im Monat von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Landeskompetenzzentrum Demenz

Institut für Gesundheit- und Pflegewissenschaft

Magdeburger Str. 8 06112 Halle (Saale) 2. Etage, Raum 201

☎ 0345 5574427

✉ FachstelleDemenz-ST@uk-halle.de

Selbsthilfegruppe „Frühstücksgespräche zum Thema Demenz“

Stiftung Volkssolidarität Halle (Saale), Sozial- und Kulturzentrum Halle-Neustadt,
Hettstedter Straße 1, 06124 Halle (Saale)

Termine: 1 x pro Monat, Freitag

Um Anmeldung (telefonisch oder per E-Mail) wird gebeten.

Ansprechpartnerin:

Stephanie Schumann

✉ pflge-shk-halle@paritaet-lsa.de

☎ 01515 5368353

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Frontotemporaler Demenz Betroffenen in Halle (Saale)

Universitätsklinikum Halle (Saale), Klinik und Poliklinik für Neurologie, Ernst-Grube-Str. 40,
06120 Halle (Saale)

Termine: jeden 1. Donnerstag im Monat von 10.00 - 11:30 Uhr

Um Anmeldung (telefonisch oder per E-Mail) wird gebeten.

Ansprechpartnerinnen: Fabiola Böhm, Marie Söntgerath

✉ Fabiola.Boehm@uk-halle.de, Marie.Soentgerath@uk-halle.de

☎ 0345 5572954, 0345 5573369

Anerkannte Anbieter zur Unterstützung im Alltag

Mit Einführung des neuen Pflegestärkungsgesetzes wurde der Pflegebedürftigkeitsbegriff neu definiert. Ziel ist, dass mehr Menschen, die fremder Hilfe bedürfen, die Möglichkeit haben, verschiedene Leistungen aus der Pflegeversicherung zu beantragen. So auch Leistungen zu niederschweligen Angeboten im Alltag. Diese Dienstleistungen werden von geschulten privaten Helfern und von professionellen Pflegekräften angeboten wie z.B. die Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen im häuslichen Bereich oder in Gruppen einer Tagespflege, Unterstützung im Haushalt, Wegbegleitung zum Arzt oder Einkauf etc. Nachfolgend finden Sie Ansprechpartner, die von den Pflegekassen anerkannt sind. Somit ist der Entlastungsbetrag der Pflegekasse (131,00 €, Sachleistung) gemäß §45a-c SGB XI einsetzbar.

Anbieter, Telefon, Mail und Web	Art der Betreuung /Leistung
Alltagsbegleitung und Pflegeberatung Fuchs Paul-Suhr-Str. 41, 06128 Halle (Saale) ☎ 0179 9378286 ✉ elkefuchs.pflegeberatung@web.de	Pflegeberatung, Unterstützung bei MD Begutachtung, Pflegekurse/Schulungen, haushaltsnahe Tätigkeiten: Einkaufen, Haushaltsführung, Begleitung zum Arzt, Behörden oder Veranstaltungen, Demenzbetreuung
DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. Tagespflege Henry Dunant Niedersachsenplatz 4, 06126 Halle (Saale) ☎ 0345 5556581 ✉ info@drk-altenhilfe-halle.de 🌐 www.drk-altenhilfe-halle.de	Einzel- und Gruppenbetreuung, Beratung für Menschen mit Demenz, pflegerische Unterstützung, Gedächtnis- und Erinnerungstraining, Betreuung von Montag bis Freitag
Home Instead Seniorenbetreuung HISB Betreuungsdienst Halle GmbH & Co.KG Edmund-von-Lippmann-str.11, 06112 Halle (Saale) ☎ 0345 680082 73, Fax: 0345 680082 74 ✉ halle-saale@homeinstead.de 🌐 www.homeinstead.de	Persönliche Betreuung und Alltagsbegleitung (auch bei an demenzerkrankten Menschen), Haushalts- und Einkaufshilfen, Unterstützung in der Grundpflege
HYGGE Betreuung GmbH Geiststr. 22, 06108 Halle (Saale) ☎ 0345 77897897 ✉ info@hygge-betreuung.de 🌐 www.hygge-betreuung.de	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit, Betreuung im Alltag, Grundpflege, Demenzbetreuung, Hauswirtschaft, Haushaltsunterstützung, Zeitintensive Unterstützung.
SoBeDi Lebenshilfe Kurallee 14, 06114 Halle (Saale) ☎ 0151 61806861 o. 0345 68480077 ✉ sobedi@sobedi-service.de	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit, Hauswirtschaftshilfe individuell nach Bedarf Entlastung bei der Pflege
Soziale Betreuung Lebensfreude GmbH Harz 51, 06108 Halle (Saale) Tylson Stemmermann ☎ 0345 97607377 ✉ info@betreuungsdienst-halle.de 🌐 www. Betreuungsdienst-halle.de	Hilfe im Haushalt (Reinigung, Wäsche Fenster putzen) Betreuung zu Hause Begleitung bei Einkäufen (oder wir gehen für Sie einkaufen) oder Behördengänge, sowie Arztbesuche, Spaziergänge, Gedächtnisarbeit, Gruppenbetreuung (Begleitung bei Ausflügen, etc.)

Anbieter, Telefon, Mail und Web	Art der Betreuung /Leistung
Internationaler Bund Familienunterstützender Dienst Lortzingbogen 33, 06124 Halle (Saale) Denise Hellerforth ☎ 0151 10589135 ✉ denise.hellerforth@ib.de Laura Höhne ☎ 0160 4661632 ✉ laura.hoehne@ib.de 🌐 www.internationaler-bund.de	Der Familienunterstützende Dienst ist ein niederschwelliges Betreuungssystem zur Unterstützung von hilfebedürftigen Menschen allen Alters. In Zusammenarbeit mit Ehrenamtler*innen leisten wir Unterstützung im Alltag oder im Haushalt. Durch das Übernehmen von Einkäufen, der Reinigung des Wohnbereichs oder einem netten Spaziergang, ist es unser Ziel die Personen und deren Angehörige zu entlasten.
Lebens(t)raum e.V. Große Märkerstr. 14/15, 06108 Halle (Saale) ☎ 0345 5200251 ✉ kontakt@lebenstraum-verein.de 🌐 lebenstraum-verein.de	je nach Bedarf, Betreuung in Gruppen, Hilfe im Haushalt, Einzelbetreuung zu Hause, individuell angepasste Hilfsangebote, Entlastung bei der Pflege
Herbstzeitlose Alltagsbegleitung Sören Frieze Rosenstr. 8, 06114 Halle (Saale) ☎ 01573 4871868 ✉ herbstzeitlose.halle@gmail.com	Einzelbetreuung zu Hause, Entlastung bei der Pflege, Hilfe im Haushalt, individuell angepasste Hilfsangebote
soziale Betreuung Pro Vita Kreuzotterweg 2, 06116 Halle (Saale) ☎ 0345 68687964 ✉ sbprovita@icloud.com	Entlastung bei der Pflege, Einzelbetreuung zu Hause, Hilfe im Haushalt, individuell angepasste Hilfsangebote
Irina Wedde persönliche Assistenz und Pflege Lutherplatz 8, 06110 Halle (Saale) Ansprechpartnerin: Irina Wedde ☎ 0345 4821172 ✉ wedde@gmx.de	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit, Verhinderungspflege,
„Lebensfroh“ Senioren-/Alltagsbetreuung Zieglerstr.16, 06116 Halle (Saale) ☎ 0345 56678430, Funk: 0173 2793054 ✉ info@alltagsbetreuung-halle.de 🌐 www.alltagsbetreuung-halle.de	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit, aktivierende Betreuung, Hauswirtschaft, Einkauf etc., individuell angepasste Hilfsangebote

Anbieter, Telefon, Mail und Web	Art der Betreuung /Leistung
Soziale Betreuung „Lebensfreude“ Hallenring 7, 06108 Halle (Saale) Daniela Rutkowski ☎ 0345 68921098 o. 01733763599 ✉ d.ruti@web.de	Gruppenbetreuung bei demenzbedingte Fähigkeitenstörungen, geistige Behinderung, psychische Erkrankung mit eingeschränkter Alltagskompetenz, Entlastung bei der Pflege, Hilfe im Haushalt, Einzelbetreuung zu Hause.
ELSA Förder-u. Begegnungsort für Senioren Stiftung Marthahaus Halle Adam-Kuckhoff-Str.6, 06108 Halle (Saale) Dorothee Fuchs ☎ 0345 5108512 ✉ fuchs@stiftung-marthahaus.de 🌐 www.stiftung-marthahaus.de	Unterstützungs- und Entlastungsleistung, Einzelbetreuung zu Hause, Entlastung bei der Pflege, individuell angepasste Hilfsangebote, Betreuung in Gruppen
Betreuungsdienst Auf Loß geht's los UG Ankerstr. 3c, 06108 Halle (Saale) ☎ 0345 6869517 ✉ bedi_auf-loss-geht's-los@web.de	Angebote nach Bedarf, individuell angepasste Hilfsangebote, Einzelbetreuung zu Hause, Betreuung in Gruppen, Entlastung bei der Pflege, Hilfe im Haushalt
Haushaltshilfe Halle GmbH Humboldtstr. 7, 06114 Halle (Saale) ☎ 0163 8286334 ✉ esters@asl-halle.de 🌐 www.asl-halle.de	Hauswirtschaftshilfen/ Haushaltshilfe, Seniorenhilfe, Einkaufshilfe, Wegbegleitung nach individueller Absprache
Senioren & Familienbetreuung Astrid Menzel Otto-Hahn-Str. 3, 06122 Halle (Saale) ☎ 0171 8885126 ✉ a.m.dienstleistungen@gmx.de	Betreuungsleistungen nach Bedarf, Weg- und Arztbegleitung, haushaltsnahe Dienstleistungen,
soziale Betreuung ProVita Kreuzotterweg 2, 06116 Halle (Saale) ☎ 0171 4110498 ✉ sbprovita@icloud.com	Einzel- und Gruppenbetreuung, Entlastung von Pflegenden, Haushaltsnahe Dienstleistungen, Hilfe im Haushalt
Vivacus- Betreuung von Senioren und Menschen mit Behinderungen Große Steinstr. 22, 06108 Halle (Saale) ☎ 0345 977295013 ✉ halle@vivacus.de 🌐 www.vivacus.de	Individuelle Einzelbetreuung von Pflegepersonen mit Unterstützung bei allen Haushaltsverrichtungen sowie Begleitsdiensten

Anbieter, Telefon, Mail und Web	Art der Betreuung /Leistung
Zeitsprünge Richard-Wagner-Str.44, 06114 Halle (Saale) Jan Swerepa ☎ 0179 1078473 ✉ jan.swerepa@web.de	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit, individuell angepasste Hilfsangebote, Entlastung bei der Pflege, Hilfe im Haushalt
Agentur zur Beratung, Vermittlung und Erbringung von Unterstützungsleistungen im Alltag in Halle (Saale) Kollenbeyerweg 65, 06128 Halle (Saale) ☎ 0173 5685841 ✉ unterstuetzung.halle@vsbi-online.de	täglich/stündlich, Entlastung bei der Pflege, Einzelbetreuung zu Hause, Hilfe im Haushalt, individuell angepasste Hilfsangebote
WMD Service GmbH Standorte Bundesweit, Hauptverwaltung Westfälische Str.169 c, 44309 Dortmund ☎ 0800 2063370 ✉ beratung@wmd-haushaltshilfe.de 🌐 www.wmd-haushaltshilfe.de	Hauswirtschaft, Haushaltsunterstützung, Einkaufs- und Arztbegleitung
inno Care ambulanter Betreuungsdienst Ludwig-Wucherer-Str. 19, 06108 Halle (Saale) ☎ 0345 13507793 o. 0345 23967916 ✉ www.innovative-pflege.de	Einzelbetreuung zu Hause, Entlastung bei der Pflege, Hilfe im Haushalt, Arztbegleitung, individuell vereinbar
Alltagsbetreuung Gustav-Bachmann-Str. 12, 06130 Halle Saale) ☎ 0178 3321567 ✉ nanny-ossi@gmx.de	1x wöchentlich, Einzelbetreuung zu Hause, Entlastung bei der Pflege, Hilfe im Haushalt, Betreuung in Gruppen

Tagespflegeeinrichtungen in der Stadt Halle (Saale)

Die Tagespflege ist ein teilstationäres Angebot für ältere oder pflegebedürftige Menschen, die zu Hause leben, aber tagsüber Betreuung und Unterstützung benötigen. Sie richtet sich vor allem an Menschen, die im Alltag auf Hilfe angewiesen sind – häufig durch Angehörige versorgt – und bei denen eine Entlastung des familiären Umfelds sinnvoll ist. In der Tagespflegeeinrichtung erhalten die Gäste soziale Kontakte, eine sinnvolle Tagesstruktur und – je nach Möglichkeiten – verschiedene Aktivitätsangebote. So können sie möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung wohnen bleiben, während gleichzeitig Angehörige zeitweise entlastet werden. Viele Einrichtungen bieten zudem einen Hol- und Bringendienst an, der die tägliche An- und Abreise erleichtert. Bitte beachten Sie: Spezialisierte Tagespflegeeinrichtungen für Menschen mit Demenz sind aktuell nicht vorhanden. Wenden Sie sich deshalb direkt an die Einrichtungen, um individuelle Betreuungsmöglichkeiten zu besprechen.

Anbieter, Adresse, Telefon, Mailadresse, Internet
Ambulante Krankenpflege Ettingshausen GmbH – Tagespflege „Lutherturm“ Beesener Str. 28, 06110 Halle (Saale) ☎ 0345 13259889 ✉ mathias-ettingshausen@pflegedienst-ettingshausen.de 🌐 www.pflegedienst-ettingshausen.de
Advita Pflegedienst GmbH – Tagespflege Halle Rudolf-Haym-Str. 25 B-D, 06110 Halle (Saale) ☎ 0345 68675340 ✉ halle@advita.de 🌐 www.advita.de
Alltagshelden mit Herz Tagespflege Halle-Kröllwitz Kröllwitzer Str. 40, 06120 Halle (Saale) ☎ 0345 68540956 ✉ kroellwitz@tagespflege-vowie.de
Chomse GmbH Tagespflege „Kaffeeklatsch“ Regensburger Straße 7a, 06132 Halle (Saale) ☎ 0345 7823008 ✉ tagespflege@chomse-gmbh-halle.de 🌐 www.chomse-gmbh-halle.de
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. Tagespflege Henry Dunant Niedersachsenplatz 4, 06126 Halle (Saale) ☎ 0345 555 65 81 ✉ info@drk-altenhilfe-halle.de 🌐 www.drk-altenhilfe-halle.de
Gaudian Pflegegruppe GmbH – Tagespflege Dölau Ernst-von Harnack-Hof 2, 06120 Halle (Saale) ☎ 0345 279 74 40
Gaudian Pflegegruppe GmbH – Tagespflege Büschdorf Delitzscher Straße 142, 06116 Halle (Saale) ☎ 0345 57556922 ✉ tagespflege-bueschdorf@gaudian-pflegegruppe.de 🌐 www.gaudian-tagespflege.de

Anbieter, Adresse, Telefon, Mailadresse, Internet
Pflegeteam 24- Tagespflege „Orchidee“ Hafenstraße 36, 06108 Halle Saale ☎ 0345 52518444, Fax: 0345 52518445 ✉ tagespflege-orchidee@gmx.de
Tagespflege „Hand in Hand“ Leipziger Chaussee 147, 06112 Halle (Saale) ☎ 0345 68018584, Fax: 0345 68212083 ✉ TAP-handinhand@t-online.de 🌐 www.tagespflegehandinhand.com
medi mobil Tagespflege Am Kinderdorf 7, 06124 Halle (Saale) ☎ 0345 2996910 ✉ medi_mobil@t-online.de 🌐 www.medimobil-halle.de
Paul- Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale - Tagespflege „Akazienhof“ Beesener Straße 15, 06110 Halle (Saale) ☎ 0345 1510505 ✉ kundenzentrum@paul-riebeck-stiftung.de 🌐 www.paul-riebeck-Stiftung.de
Paul- Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale - Tagespflege „Riebeckpark“ Bugenhagenstraße 19/20, 06110 Halle (Saale) ☎ 0345 1510505 ✉ kundenzentrum@paul-riebeck-stiftung.de 🌐 www.paul-riebeck-Stiftung.de
Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale – Tagespflege „Unter den Platanen“ Bugenhagenstraße 30, 06110 (Halle Saale) ☎ 0345 1510505 ✉ kundenzentrum@paul-riebeck-stiftung.de 🌐 www.paul-riebeck-stiftung.de
Stiftung Volkssolidarität Halle (Saale) - „Sozial- und Kulturzentrum Halle-Neustadt“ Hettstedter Straße 1, 06124 Halle (Saale), ☎ 0345 5549491 ✉ tagespflege.neustadt@vshalle.de 🌐 www.vshalle-stiftung.de
Stiftung Volkssolidarität Halle (Saale) - „Haus Lindenpark“ Südstraße 63, 06110 Halle (Saale) ☎ 0345 2117837 ✉ tagespflege.sued@vshalle.de 🌐 www.vshalle-stiftung.de
Stiftung Volkssolidarität Halle (Saale) - „Pflegezentrum Trotha“ Trothaer Str. 72, 06118 Halle (Saale) ☎ 0345 5216880 ✉ tagespflege.trotha@vshalle.de 🌐 www.vshalle-stiftung.de

Anbieter, Adresse, Telefon, Mailadresse, Internet

Tagespflegezentrum „Alte Thielenpost“

Ernst-Kamieth-Straße 2b, 06112 Halle (Saale) ☎ 0345 13175650

✉ info@tagespflegeinhalle.de

🌐 www.tagespflegeinhalle.de

Tagespflege „Vogelweide“-

Elsa-Brandström-Str. 193, 06110 Halle (Saale) ☎ 0345 23978123

✉ tagespflege@gepflegt-betreut.de

Tagespflege im Steintorpalais

Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale) ☎ 0345 20933921

✉ tagespflege@steintorpalais.de

🌐 www.tagespflege-im-steintorpalais.de

Tagespflege an der Torstraße

Torstr. 19, 06110 Halle (Saale) ☎ 0345 68501920

✉ info@moegling-sp.de

Tagespflege am Tulpenbrunnen

Am Tulpenbrunnen 4, 06122 Halle (Saale) ☎ 0345 47069216

✉ info@hallescher-pflegedienst.de

🌐 www.hallescher-pflegedienst.de

ProCurand Tagespflege Halle

(Ansprechpartnerin: Nicole Schreiber)

Hallorenring 2d, 06108 Halle (Saale) ☎ 0345 47235288

✉ halle-tagespflege@procurand.de

🌐 <https://www.procurand.de/tagespflege-halle>

Wohnformen für Menschen mit Demenzerkrankung in Halle (Saale)

Menschen mit Demenz benötigen besondere Zuwendung sowie ein unterstützendes soziales Umfeld. Ist das Leben in der eigenen Wohnung nicht mehr möglich, bieten betreute Wohngemeinschaften oder spezialisierte stationäre Einrichtungen eine geeignete Alternative. Durch strukturierte Abläufe und eine wohnliche Atmosphäre wird größtmögliche Selbstständigkeit gefördert. Gleichzeitig erhalten die Bewohner die notwendige Pflege und Betreuung – individuell angepasst an ihren jeweiligen Bedarf. In der folgenden Übersicht finden Sie weiterführende Informationen sowie Ansprechpartner und Angebote.

Wohngemeinschaft/Anbieter	Beschreibung /Preise
<p>Amalie Wohnanlage Halle Amalie Verwaltungs GmbH Weißenfelter Str. 47, 06132 Halle (Saale) ☎ 0345 6946550 ✉ info@amalie-halle.de 🌐 www.amalie-halle.de</p>	<p><u>Amalie- Wohnanlage Halle Weißenfelter Str. 47, 06132 Halle (Saale)</u> 78 1-u. 2- Raum-Appartments 31-49 m² Ausstattung: vollsanziert, mit Fahrstuhl. Bad mit bodengleicher Dusche, Küche ohne Einbaumöbel, Balkon, Notruf, Begegnungsstätte. Warmmiete: ab 475,50 € inkl. Servicepauschale, Energie, Telefongrundgebühr und TV. Bezug von an Demenz erkrankten Menschen ist möglich!</p>
<p>Hallesche Wohnungsgenossenschaft Freiheit eG Serviceteam Vermietung ☎ 0800 4011140 ✉ vermietung@wgfreiheit.de</p> <p>Volksolidarität Landesverband S/A e.V. Regionalverband Halle-Saalekreis ☎ 0345 2984580 Fax: 0345 2984582509 ✉ Halle-Saalkreis@volkssolidaritaet.de</p>	<p><u>Wohngemeinschaft „Lebensfreude“ WG für an Demenzerkrankte Menschen</u> Weißenfelter Str. 49, 06132 Halle (Saale) 12 Wohnungen, Schwellenfrei zum Großteil mit Balkon. Begegnungsstätte, Sportraum, 24-stündige Betreuung und ambulante Pflege.</p>
<p>Halle-Neustädter Wohnungsgenossenschaft Telemannstr. 1 06124 Halle (Saale) ☎ 0345 6913229/ 250 ✉ wohnboerse@hnwg.de 🌐 www.haneuer.de</p> <p>Volksolidarität Landesverband S/A e.V. Regionalverband Halle-Saalekreis ☎ 0345 2984580 Fax: 0345 2984582509 ✉ Halle-Saalkreis@volkssolidaritaet.de</p>	<p><u>Wohngemeinschaften „Abendsonne“ und „Heimathafen“</u> <u>Betreute Wohngemeinschaften für Demenzerkrankte</u> Telemannstr. 1, 06124 Halle. Anzahl der Wohnungen: 24 (ca. 32-39 m²) Ausstattung: alters- bzw. behindertengerechte Bäder mit Dusche sowie Balkon bzw. Loggia, unmittelbare Parknähe, Aufzug, gemeinsame Wohnküche/ Aufenthaltsraum, Gästewohnungen in der Nähe, 24 h Betreuung. Kosten: a b ca. 300,- Euro Warmmiete zzgl. Betreuungs- und Verpflegungskosten.</p>

Wohngemeinschaft/Anbieter	<u>Beschreibung/ Preise</u>
<p>Stiftung Volksolidarität Halle (Saale) Ambulant betreute Wohngemeinschaft im „Alten Gutshof“, An der Peißnitzinsel 1a, 06108 Halle (Saale) ☎ 0345 520550 ✉ wq-demente@vshalle.de 🌐 www.vshalle.de</p>	<p><u>Ambulant betreute Wohngemeinschaft An der Peißnitzinsel 1a, 06108 Halle (Saale)</u> 12 Einzelappartements und 7 Doppelappartements in 3 Wohngruppen. Ausstattung: Gemeinschaftsraum, Gemeinschaftsküchen mit Balkon, großzügige Außenanlagen, Therapiegarten, behindertengerechter Aufzug, Apartments mit ebenerdiger Dusche, teilmöbliert. Kosten: ab 1.550,00 Euro/ Monat für Unterkunft, Strom, Vollverpflegung, Hauswirtschafts- und Wäscheservice, 24 Stunden Präsenzdienst und Hausnotruf. Weitere Zusatzleistungen sind möglich.</p>
<p>„Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz“ (geschützter Bereich) Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle a.d. Saale Bugenhagenstr. 19/20, 06110 Halle (Saale) ☎ 0345 1510505 ✉ kundenzentrum@paul-riebeck-stiftung.de 🌐 www.paul-riebeck-stiftung.de</p>	<p>Ein besonderes Wohn- und Betreuungskonzept für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen bietet die Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz. 11 Personen finden in dieser Wohngemeinschaft Platz. Die Voraussetzung, einen Platz in der Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz zu erhalten, ist der richterliche Beschluss zur geschlossenen Unterbringung nach §1906 BGB</p>
<p>„Hausgemeinschaft für Menschen mit Demenz“ Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle a.d. Saale Beesener Str. 15, 06110 Halle (Saale) ☎ 0345 1510505 ✉ kundenzentrum@paul-riebeck-stiftung.de 🌐 www.paul-riebeck-stiftung.de</p>	<p>Sowohl die Betreuung als auch die Gestaltung des Hauses ist vollständig auf die Bedürfnisse gerontopsychiatrisch erkrankter Menschen ausgerichtet. Hier erfahren 30 Bewohner so viel Normalität und Eigenverantwortung wie möglich und so viel Beratung, Pflege und Hilfe wie nötig. Sie leben in drei Wohngemeinschaften, deren Mittelpunkt je eine gemütliche Wohnküche ist. Ein grüner Außenbereich komplettiert das Areal – und in den weitläufigen Park sind es nur wenige Schritte.</p>
<p>Katharinen-Wohnanlage Demenz Wohngemeinschaft Zerbster Str. 43, 06124 Halle (Saale) ☎ 0345 2992070 Fax 0345 2992079 ☐ verwaltung@kwa-halle.de 🌐 www.katharinen-wohnanlage.de</p>	<p><u>Wohngemeinschaft für an Demenz Erkrankte Menschen Zerbsterstr. 43, 06124 Halle (Saale)</u> Die WG besteht aus 17 Einraumwohnungen mit je 22 m² auf einer Etage. Jedes Mitglied der Wohngemeinschaft hat weiterhin seine eigene Wohnung und somit sein eigenes persönliches Zuhause. Die Wohnungen sind barrierefrei. TV und Telefonanschlüsse sind vorhanden, jedes Zimmer hat eine eigene Sanitäreinrichtung. Notrufsystem vorhanden. Es gibt vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten. Kosten: ab 500,00 € (Warmmiete), Servicepauschale, Kabelfernsehen, Haushaltspauschale). Ambulante Pflege und Hauswirtschaft-Service exklusive.</p>













Wohngemeinschaft/Anbieter	Beschreibung /Preise
<p>Senioren Wohngemeinschaft – Karpfenweg 18, 06120 Halle (Saale) Heidrun Peter & Partner (Häusliche Kranken- und Altenpflege) ☎ 0345 5502950 oder 0171 2835244 Fax 0345 6848616 ✉ schwesterngemeinschaft@gmail.com</p>	<p><u>Senioren Wohngemeinschaft – Karpfenweg 18, 06120 Halle (Saale)</u> Die Wohngemeinschaft besteht aus 13 Einraumwohnungen mit 32 qm auf einer Etage/ (Erdgeschoss). Die Wohnungen verfügen über Bad/WC, Miniküche und Balkon. Weiterhin gibt es einen Gemeinschaftsraum und eine Gemeinschaftsküche. Ambulanter Service im Hauswirtschafts- und Pflegebereich sind im Angebot. Kosten: Warmmiete 260,00 € , anteiliger Betrag für die Gemeinschaftsangebote und Räume sowie Mahlzeiten (4x täglich) 110,00 €</p>
<p>Vergiss-Mein- Nicht- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz Erich-Neuß-Weg 3, 06120 Halle (Saale) ☎ 015226 421445 ✉ jan.m.schwarz@web.de</p>	<p><u>Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz, Erich-Neuß-Weg 3 06120 Halle (Saale)</u> In der Wohngemeinschaft gibt es 18 Zimmer auf zwei Etagen in der Größe 31-40m², auf jeder Etage Wohnküche mit Balkon, zwei Bäder pro Etage. Miete: nach Zimmergröße zzgl. einer Versorgungspauschale, incl. Mahlzeiten, Reinigung, Energie.</p>
<p>Pflegeservice Wettiner Schwestern GmbH Weißenfelser Str. 51, 06132 Halle (Saale) ☎ 0345 22648455 🌐 www.wohnanlage-Rosengarten.de</p>	<p><u>Haus Edelweiß“-Betreutes Wohnen mit Demenzbereich</u> <u>Weißenfelser Str. 51, 06132 Halle (Saale)</u> 12 moderne Wohnungen ca. 33 m²TV-u. Telefonanschluß, Aufzug, Gemeinschaftsraum, Bad mit ebenerdiger Dusche, Notrufanlage. Ambulant pflegerische 24-Stunden Betreuung, abwechslungsreiche Freizeitgestaltung, Vollverpflegung, Hol-und Bringedienst,</p>

Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheim) in der Stadt Halle (Saale)

Wenn ambulante oder teilstationäre Pflege nicht mehr ausreicht, kann ein Umzug in eine stationäre Pflegeeinrichtung notwendig werden. Pflegebedürftige Menschen erhalten dort eine dauerhafte Unterkunft sowie eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung durch qualifiziertes Pflegepersonal. Voraussetzung für den Einzug in ein Pflegeheim ist in der Regel mindestens der Pflegegrad 2. Die Pflegekasse beteiligt sich mit bis zu 75 % an den Heimkosten. Den verbleibenden Betrag – den sogenannten Eigenanteil – muss der Pflegebedürftige selbst zahlen. Sollten Einkommen und Vermögen hierfür nicht ausreichen, besteht die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung beim zuständigen Sozialamt zu beantragen.

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über Alten- und Pflegeheime in Halle (Saale), die auf die Betreuung von Menschen mit Demenz spezialisiert sind.

Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheim) in der Stadt Halle (Saale) mit Ausrichtung für an Demenz erkrankte Menschen

Einrichtung, Träger, Adresse,	Telefon, E-Mail, Internet
„Hausgemeinschaft für Menschen mit Demenz“ Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle a.d. Saale Beesener Str. 15, 06110 Halle (Saale)	 0345 1510505  kundenzentrum@paul-riebeck-stiftung.de  www.paul-riebeck-stiftung.de
„Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz“ (geschützter Bereich) Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle a.d. Saale Bugenhagenstr. 19/20, 06110 Halle (Saale)	 0345 1510505  kundenzentrum@paul-riebeck-stiftung.de  www.paul-riebeck-stiftung.de
Altenpflegeheim „Mathilde Tholuck Haus“- Wohnheim für Demenzkranke Diakoniewerk Halle (S.) Mühlweg 2/3, 06114 Halle (Saale)	 0345 778 73 04  dinah.spitzer@diakoniewerk-halle.de  www.diakoniewerk-halle.de
Alten-und Pflegeheim „Drosselweg“ AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V. Calvinstr. 6, 06110 Halle (Saale)	 0345 470 76 881  drosselweg@awo-halle-merseburg.de  www.awo-halle-merseburg.de

DemenzNetz Halle (Saale)

Im Januar 2024 startete das Projekt DemenzNetz Halle (Saale) als eine Lokale Allianz für Menschen mit Demenz im gleichnamigen Bundesprogramm des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend Allianz-Projekten. Die Lokalen Allianzen werden durch die Netzwerkestelle der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen fachlich begleitet

(<https://www.netzwerkstelle-demenz.de/ueber-uns/netzwerkstelle>).

Netzwerkpartner/-innen können alle Institutionen, Organisationen und Personen mit Bezug zum Themenfeld Demenz werden, die sich aktiv in die innovative Gestaltung des DemenzNetzes Halle (Saale) einbringen wollen und konsequent den Bedarf der Zielgruppe sowie eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit im Blick behalten. Derzeit (Stand September 2025) gehören 19 Partnerinnen und Partner zum DemenzNetz Halle (Saale). Weitere Interessenten sind willkommen.

Das DemenzNetz Halle (Saale) wird im Rahmen des Lokale Allianz Projektes von Stephanie Schumann von der Paritätischen Selbsthilfekontaktstelle Pflege Halle-Saalekreis und Dr. Anja Bieber von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg koordiniert. Neben dem Aufbau des Netzwerkes und der Gewinnung von Netzwerkpartner/-innen arbeiten die Koordinatorinnen an der Nachhaltigkeit des DemenzNetzes Halle (Saale) über die geförderte Laufzeit Ende 2026 hinaus.

Ansprechpartnerinnen

Stephanie Schumann

Paritätische Selbsthilfekontaktstelle Pflege Halle-Saalekreis

☎ 0151/55368353

✉ sschumann@paritaet-lsa.de

🌐 <https://www.selbsthilfekontaktstellen-lsa.de/kontaktstellen/selbsthilfekontaktstelle-pflege-halle-saalekreis/>

Dr. Anja Bieber

Landeskompetenzzentrum Demenz Sachsen-Anhalt

Tel.: 0345 5574427

✉ anja.bieber@uk-halle.de

🌐 <https://www.umh.de/einrichtungen/institute/gesundheits-und-pflegewissenschaft/forschung/aktuelle-projekte>

Impressum

Herausgeber: Stadt Halle (Saale) – der Oberbürgermeister

V.i.S.d.P: Pressesprecher Drago Bock

Redaktion: Geschäftsbereich Bildung und Soziales
Seniorenbeauftragte Kerstin Riethmüller
Ronald Bartsch, Vernetzte Pflegeberatung

Internet: www.halle.de

Stand: November 2025